

Alle Blicke auf den Zimmermann

Weingarten: Wieder ein Richtfest beim Bauprojekt Mülberger Straße

Weingarten (ml). Aller Augen waren auf den Zimmermann gerichtet, als mit seinem Spruch das Richtfest vollzogen war. Der Neubau, auf dem jetzt der Dachstuhl aufgeschlagen ist, ist der dritte im Zeitraum von drei Jahren. Das Richtfest des ersten von insgesamt fünf wurde am 5. Mai 2017 gefeiert.

In einem ambitionierten Bauprojekt ersetzt die Baugenossenschaft Weingarten in der Mülberger Straße die alten und nicht mehr sanierungsfähigen Mehrfamilienhäuser aus den 50er Jahren.

Die Genossenschaft, die in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag feiert, sieht sich in der Pflicht, ihren Mitgliedern bezahlbaren Wohnraum zu verschaffen und pflegt dazu einen Bestand von derzeit 134 Wohnungen. Wenn aber die Sanierungskosten unwirtschaftlich werden, wird abgerissen.

„Wir hatten das Glück, Handwerker vom Ort und aus der Region zu bekommen“, sagt der Vorsitzende der Genossenschaft, Klaus-Dieter Scholz. „Diese haben wir schon bei der ersten Auftragsvergabe gefragt,



RICHTFEST: In der Mülberger Straße ersetzt die Baugenossenschaft Weingarten alte, nicht mehr sanierungsfähige Häuser aus den 50er Jahren. Foto: Lothar

ob sie sich auch bei den weiteren Häusern beteiligen würden und uns auf diese Weise langfristig gute Mitarbeit gesi-

chert.“ Er freue sich, „dass Vertreter aller am Bau beteiligten Firmen und Büros beim Richtfest sind“, begrüßte er die Gäste, allen voran den stellvertretenden Bürgermeister Gerhard Fritscher.

Der Bau verlaufe planmäßig. Das Kostenvolumen liege bei 1,7 Millionen Euro. Es entstehen sechs Wohnungen mit je drei Zimmern auf rund 80 Quadratmetern Wohnfläche. Das Planungsbüro Torsten Hill habe alle Häuser dreistöckig in Massivbauweise geplant.

Der Rohbau besteht aus Porotonziegeln, die Dachform ist einheitlich ein Satteldach. Die Wohnungen im Erdgeschoss sind barrierefrei, alle Wohnungen haben Balkone und Fußbodenheizung. Im September sollen sie bezugsfertig sein, die Mietverträge beginnen am 1. Oktober.

Alle Wohnungen seien bereits vergeben, sagte Scholz, er habe lange Wartelisten. So lang, dass er momentan keine weiteren Mitglieder in

die Genossenschaft aufnehmen könne, da kurzfristig keine Wohnung zur Verfügung stehe.